

ferner der Ansicht, daß in Deutschland nicht leicht ein größeres Territorium sich fände, in welchem nicht Spuren jenes alten Brauches bei ernstem Nachforschen sich herausstellen würden. Es mag sein, daß diese Ansicht noch einst Bestätigung findet; vorläufig muß ich, da mir ein Nachweis über das Vorkommen der Roszköpfe in Mittel- und Süddeutschland nicht bekannt ist, die Peez'sche Ansicht für eine bloße Vermuthung halten, für welche von Jahr zu Jahr die Nachweise werden schwieriger zu erlangen sein, da von alten Strohdächern in Süddeutschland nur wenige noch vorhanden sind und die geringen Ueberreste der alten Bauart, an welchen Pferdeköpfe noch vorkommen könnten, bald ganz verschwunden sein werden.

Wir sind die besagten Roszköpfe außer in den erwähnten Gegenden Niederdeutschlands nicht vorgekommen. Was das Vorkommen der Roszköpfe auf einzelnen Gebäuden der schweizer und tiroler Bauern betrifft, welche Petersen glaubt mit dem Zuge der Markomannen vom nördlichen Deutschland nach der römischen Grenze in Verbindung bringen zu können, so glaube ich, daß man diesen einzelnen Bildwerken eine so ferne Beziehung nicht beilegen darf. Bekanntlich beschränken sich die Giebelzeichen der Gebäude in den Alpengegenden, welche meist in reicher Weise durch die, dem sogen. Schweizerstil eigenthümlichen, in Bretter ausgeschnittenen Ornamente geschmückt sind, keineswegs auf Pferdeköpfe, sondern es kommen viel häufiger noch die Köpfe von anderen Thieren, als Gemse, Steinbock, Hirsch, Schwan &c. vor. Ich halte dafür, daß, wenn unter diesen Bildwerken auch die Roszköpfe vorkommen, diesen Köpfen ebensowenig eine besondere Bedeutung beizulegen ist, als den übrigen Thierköpfen.

Soweit die Forschungen bis jetzt nachgewiesen, erstreckt sich das allgemeinere Vorkommen der Roszköpfe auf die bereits erwähnten Gegenden Niederdeutschlands und der ostpreussischen Provinzen. Es muß jedoch bemerkt werden, daß auch hier keineswegs auf allen alten Bauernhäusern diese Giebelzier sich findet und daß inmitten dieser Gegenden größere Districte vorkommen, in welchen kein Pferdekopf an den Häusern